

Schweizer Meisterschaft Dressur U25, Junge Reiter, Junioren und Pony in La Chaumaz GE

Titel für Suter, Winnewisser, Guerra und Scheufele

Parallel zur SM der Elite wurden in La Chaumaz auch die Titelkämpfe der Kategorien Pony, Junioren, Junge Reiter und U25 ausgetragen. Alle Reiter massen sich über drei Tage in je drei ihrer Kategorie entsprechenden Prüfungen. Gold bei den Ponys erritt sich Katarina Scheufele auf Now and Forever Feivel, bei den Junioren tat ihr dies Léonie Guerra im Sattel von Atnon gleich. Naomi Winnewisser holte sich mit Fürst Rousseau den Titel bei den Jungen Reitern und der Sieg in der Kategorie U25 ging an Publikumsliebbling Andrina Suter mit Axiom.

Aline Wicki

Für die Nachwuchsreiter ging es bereits am Donnerstagabend zum Vet-Check und am Freitag stand auch schon die erste Teilprüfung der Schweizer Meisterschaft in den jeweiligen Kategorien an. In der Kategorie U25 sollte sich das Resultat dieses Umgangs noch ändern. Andrina Suter und der in Schweden gezogene Wallach Axiom standen nach der ersten Teilprüfung, einem Intermédiaire II, auf dem dritten von vier Plätzen, das Programm lief nicht immer nach Suters Wünschen. Doch am Samstag fasste das Paar neuen Mut und förderte ein ausdrucksstarkes Grand-Prix-Programm zu Tage. Sie hol-



Andrina Suter und Axiom sind Schweizermeister Kategorie U25. Fotos: Aline Wicki

ten sich nicht nur den Sieg im Grand Prix U25, sondern setzten sich auch an die Spitze der Zwischenwertung. Die Grand-Prix-Kür vom Sonntag entschied über die Medaillen, denn die Prozentpunkte der drei Starterinnen lagen alle sehr nahe beieinander. Tamara-Lucia Roos eröffnete, aufgrund des Verzichts von Sophie Aiko Müller, die Prüfung. Sie zeigte eine schöne Darbietung im Sattel des Acordelli-Sohns Amaretto XII, welche sicher noch perfektionierbar ist. Die Richter sahen Roos auf dem tollen dritten Rang und werteten sie mit 68,975 Prozent. Anthea Hartmann und ihr «Pferd des Lebens» Rubinario, wie sie ihn so stolz nennt, waren nach dem



Silber ging an Anthea Hartmann und Rubinario.



Auf dem Bronzeplatz klassierte sich Tamara-Lucia Roos auf Amaretto XII.

Grand Prix vom Samstag auf dem zweiten Zwischenrang. In der Kür ritt sie den 15-jährigen Rubin-Royal-Sohn souverän, zielte aber mit 69,9 Prozent haarscharf an der 70er-Marke vorbei. Mit dieser Wertung war Hartmann Silber auf sicher, einzig Andrina Suter konnte sie noch überholen. Diese wurde von Tag zu Tag stärker, schon beim Einreiten ins Viereck am Sonntag sah man ihr die Entschlossenheit zum Sieg an. Sie bot den zahlreichen Zuschauern ein wahres Spektakel, ritt äusserst präzise und holte sich für ihre wunderschöne Kür 72,425 Prozent. Axiom glänzte, kämpfte für seine Reiterin und markierte eine unglaubliche Präsenz im Viereck. Von zwei Richtern erhielt das Paar 152 Punkte für die künstlerische Teilnote, damit war Andrina und Axiom der Titel nicht mehr wegzunehmen. Suter stellte sich, obwohl sie vom anderen Ende der Schweiz anreiste, neben Marcela Krinke Susmelj als eine der Publikumsliebliche heraus. Besonders am Sonntag verliess sie das Viereck unter tobendem Applaus und mit einem von Zufriedenheit erfüllten Lächeln im Gesicht. Die Schaffhauserin wurde mit dem Schimmelwallach Axiom zur Schweizermeisterin U25 2016 gekürt vor Anthea Hartmann auf Ru-



Naomi Winnewisser und Fürst Rousseau gewannen Gold in der Kategorie Junge Reiter.

binario und Tamara-Lucia Roos mit Amaretto XII.

Winnewisser siegt auf Fürst Rousseau

In der Kategorie Junge Reiter massen sich am Freitag sieben Paare in einer Prüfung St. Georg, darunter auch die Schweizermeisterin Junge Reiter 2012 bis 2015 Estelle Wettstein. Die Favoritin sattelte diesmal die erst achtjährige Oldenburgerstute West Side Story. Bereits am Freitag heimste sich die Zürcherin auf der Stute in dunkler Jacke das erste 70er-Resultat ein. Nur eine lag noch etwas höher in der Wertung,

nämlich Naomi Winnewisser mit ihrem Rappwallach Fürst Rousseau. Wie schon andere Reiterinnen war auch sie in der lukrativen Situation, zwischen zwei Pferden auswählen zu können. Winnewisser gewichtete richtig und wählte für die Championatswertung Fürst Rousseau, welcher in hervorragender Form war. So erzielte das eingespielte Team am ersten Tag schon ein Spitzenresultat von 70,895 Prozent und setzte sich an die Spitze des Zwischenklassements. Auch mit ihrem zweiten Pferd Seabiscuit, einem 15-jährigen Oldenburgerwallach von

Sandro Hit, brillierte sie und platzierte sich auf dem dritten Rang des St. Georgs. In der zweiten Teilprüfung, einem S 32, überzeugte die St. Gallerin auf Fürst ebenso und konnte die Führung weiter ausbauen. Mit ihrem Seabiscuit lief es diesmal nicht so gut wie am Freitag, trotzdem war sie in der Gesamtwertung noch mit dabei. Wettstein platzierte sich wieder als Zweite noch vor Elena Krattiger auf der Dänenstute Ramia Lox mit 69,895 Prozent. Die Kür St. Georg sollte zwischen Krattiger, Wettstein und Winnewisser die Medaillen verteilen. Letztere

eröffnete mit ihrem Zweitpferd die Prüfung und legte die Messlatte gleich mächtig hoch. Keine der nachfolgenden Reiterinnen konnte ihre 74,050 Prozent überbieten. Elena Krattiger verbesserte sich im Vergleich zum Vortag nochmals ein grosses Stück und lieferte eine tolle Kür ab, welche mit 72,025 belohnt wurde. Estelle Wettstein und West Side Story wurden mit 73,250 Prozent für ihre ausdrucksstarke Kür bewertet. Als die beiden ins Viereck einritten, musste sie also nur noch ihr eigenes Resultat knacken und dies gelang ihr auch mit Bravour. Die perfekt abgestimmte, sehr harmonische und äusserst korrekt gerittene Kür belohnten die Richter mit 75,20 Prozent. Die Wattwilerin holte sich damit neben dem Tagessieg auch den Titel «Schweizermeisterin Junge Reiter». Ähnlich wie bei Léonie Guerra hätte auch Winnewisser gleich zwei Podestplätze an der Schweizer Meisterschaft geholt, wenn dies das Reglement denn zulassen würde. Estelle Wettstein «ertanzte» sich mit West Side Story verdient Silber, in den Genuss von Bronze kam die Bernerin Elena Krattiger im Sattel von Ramia Lox.

Guerra brillierte gleich doppelt

Bei den Junioren stach eine Teilnehmerin ganz beson-



Silber holte sich Estelle Wettstein und West Side Story.



Bronze ging an Elena Krattiger auf Ramia Lox.

ders heraus. Es war dies die 16-jährige Léonie Guerra mit ihren vom siebenfachen Schweizermeister und Olympiameidallengewinner Otto J. Hofer zur Verfügung gestellten Pferden Aton und Mocca IV. Mit dem zwölfjährigen Dänenwallach Aton, den sie erst seit rund einem Jahr auf Turnieren vorstellt, holte sich die Nachwuchshoffnung in allen drei Teilprüfungen mit jeweils klar über 70 Prozent den Sieg und somit auch den äusserst verdienten Titel. Besonders die Kür vom Sonntag war ein wahrer Augenschmaus, Guerra präsentierte beide Pferde in einer unglaublich feinfühligem Manier. Dem trugen die Richter mit 75,875 Prozent für Aton und 74,825 Prozent für die Präsentation mit Mocca Rechnung. Doch auch mit ihrem Zweitpferd Mocca IV glänzte sie, denn am Freitag holte sie sich mit dem zehnjährigen Oldenburgerwallach den zweiten Rang und doppelte am Samstag und Sonntag mit einem dritten und erneut einem zweiten Platz gleich nach. Würde im Reglement der Schweizer Meisterschaften nicht stehen, dass jeder Reiter nur mit einem Pferd zur Wertung zugelassen ist, so hätte Guerra sowohl Gold wie auch Silber geholt. Silber durfte Charlotta Rogerson mit ihrem neunjährigen Wallach Dylan II erben. Sie



Léonie Guerra und Aton gewannen die Schweizer Meisterschaft in der Kategorie Junioren.

zeigte ebenfalls über alle drei Tage eine sehr konstante Leistung. Besonders herausstechen konnte Rogerson in der Kür vom Sonntag. Sie punktete insbesondere in der künstlerischen Umsetzung, im Gesamten konnte sie 73 Prozent verbuchen. Damit setzte sie sich in der Championatswertung klar von der Drittplatzierten ab. Meilin Ngovan und Ramona Schmid lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den dritten Podestplatz. Am Freitag lag Ngovan einen Tick vor Schmid, dies änderte Letztere aber schon am Samstag wieder

zu ihren Gunsten. Beim Einreiten zur M-Kür stand noch völlig offen, wer von den beiden Nachwuchstreiterinnen das Rennen machen würde, so nahe lagen ihre bisherigen Resultate beieinander. Meilin Ngovan zeigte auf dem Hannoveranerwallach Don Paulo eine ausgezeichnete Kür, die mit 70,075 Prozent benotet wurde. Kelly-Sue, die erst siebenjährige Stute von Ramona Schmid, trug ihre Reiterin in der M-Kür zu erfolgreichen 69,6 Prozent. Dies reichte der Kaderreiterin aus Meinsberg zur Bronzemedaille in der Gesamtwertung.

Scheufele siegte bei den Ponys

Über alle drei Tage sah das Podest der Kategorie Pony immer gleich aus, es waren stets dieselben drei Reiterinnen vorne anzutreffen. Ganz besonders überzeugte die Waadtländerin Katarina Scheufele auf dem 15-jährigen Ponyhengst Now and Forever Feivel. Sowohl am Freitag wie auch am Samstag holte sie sich an beiden Tagen den Sieg mit jeweils über 70 Prozent. Der Gesamtsieg war ihr aufgrund der hohen Bewertungen schon fast sicher. Sie wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und

siegte mit dem bewegungsstarken Fallhengst auch in der L Kür vom Sonntag mit fantastischen 75,025 Prozent. Besonders für die künstlerische Leistung, das bedeutet beispielsweise das Auswählen einer passenden Musik, sahnte die Kaderreiterin ab. Sie erhielt von allen Richtern Wertungen zwischen 152 und 162 Punkten. Damit hatte sie genügend Vorsprung wettgemacht und holte sich verdient den Schweizermeistertitel der Kategorie Pony. Ebenfalls einen starken Auftritt über alle drei Tage zeigte Dolce Vita IV, vorgestellt durch Renée Stadler. Das harmonisierende Paar, welches in dieser Saison schon sechs Siege zusammen feiern konnte, klassierte sich in den beiden ersten Teilprüfungen im Rang zwei. Auch am Finaltag konnte sie ihr Können auf den Punkt genau abrufen und zeigte erneut eine hervorragende Leistung. Dolce Vita IV bewegte sich auffallend. Sie klassierten sich mit 72,05 Prozent wieder im zweiten Platz und erkämpften sich damit die Silbermedaille der diesjährigen Schweizer Meisterschaft Dressur der Kategorie Pony. Nerine Niessen präsentierte ihren elfjährigen Fuchswallach, mit dem sie bereits einige schöne Resultate erzielen konnte mit Bravour. Über alle drei Tage wurde die gute Leis-



Charlotta Rogerson und Dylan II bekamen die Silbermedaille umgehängt.



Die Bronzemedaille ging an Ramona Schmid auf Kelly-Sue.



Katarina Scheufele und Now and Forever Feivel sind Schweizermeister der Kategorie Pony.

tung jeweils mit einem dritten Rang belohnt. Damit sicherte sie sich am Sonntag mit 68,2 Prozent auch im Kampf um den Titel den dritten Podestplatz. Douglass und seine Reiterin Nerine durften den Heimweg mit einer Bronzemedaille im Gepäck antreten.

Endlich war die Westschweiz am Zug

Nach langer Abwesenheit der Schweizer Meisterschaft Dressur in der Westschweiz war es wieder an der Zeit, dass auch der französischsprachige Teil der Dressurreiter auf seine Kosten kommt. Umso mehr freuten sie sich über die Austragung der Schweizer Meisterschaften im idyllisch gelegenen La Chaux-maz. Trotz des gemütlichen Ambientes gab es leider, besonders in der Finalprüfung der Junioren, auch Mängel. Beispielsweise führte das Aussetzen der Kürmusik bei einigen Reitern zu Verunsicherungen oder sogar Tränen. Des Weiteren bleibt die Frage offen, ob es sinnvoller wäre, zugunsten von Pferd und Reiter die Ehrungen statt am Ende aller Prüfungen teils schon am Mittag oder direkt nach jeder Prüfung durchzuführen. So hätten die jüngsten Teilnehmer nicht den ganzen Tag abwarten müssen und es wäre

während der Siegerrunde nicht zu einem Chaos gekommen. Trotzdem war die Schweizer Meisterschaft ein gelungener Event, nicht zuletzt auch wegen des sommerlichen Wetters, der tollen Leistungen der Reiter und Pferde und der begeisterten Zuschauer. Die Verantwortliche der Dres-

surnachwuchsreiter Heidi Bemelmans unterstützte ihre Schützlinge, wo sie nur konnte und war mit den Leistungen ihrer Zukunftshoffnungen sehr zufrieden. Man darf gespannt sein, was die Schweizer Dressurszene in den kommenden Jahren für Talente hervorbringen wird.



Silber holte Renée Stadler und Dolce Vita IV.



Bronze ging an Nerine Niessen und Douglass.

P1016 - www.prestigeitaly.com

Prestige
ITALIA

The Saddle of Champions

EXCELLENCE FOR JUMPING AND DRESSAGE



Neuer Sattelbaum nach dem Modell X-PERIENCE mit niedrigerem Hinterzwiesel für einen dünneren Sitz zur Verbesserung von Nähe und Kontakt zum Pferd (close contact). Standardversion körpergerechte kleine Vorderpauschen; große hintere Pauschen.

Standardversionen:
X-Contact Lux; X-Contact D;
X-Contact Super.
Monoblattversionen:
X-Contact K Lux;
X-Contact K D;
X-Contact K Super

Der X-D2 verfügt über einen neuen tieferen Sattelbaum, der den Reiter näher ans Pferd bringt, ohne die Bewegungen zu beeinträchtigen. Die hintere Sitzfläche ist deutlich breiter als bei herkömmlichen Dressursätteln und besitzt zwei vergrößerte Membranen mit X-Technology
Standardversionen:
X-D2 Lux;
X-D2 D
Monoblattversionen:
X-D2 K Lux;
X-D2 K D

BESUCHEN SIE BITTE UNSERE WEB-SEITE,
UM INFORMATIONEN FÜR EINE KOSTENLOSE
PRESTIGE SOFT-SHELL-JACKE
BEIM KAUF VON BESTIMMTEN SÄTTELN ZU BEKOMMEN



www.prestigeitaly.com
Infoline +39 0445 490300

